



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



VORLESUNGSVERZEICHNIS

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Wintersemester 2024/25

Bachelorstudiengänge
Masterstudiengänge
Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Promotion

Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2024/25 am Herder-Institut! Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis informiert Sie über alle Lehrveranstaltungen, die das Herder-Institut in diesem Semester anbietet, sowie über vieles Weitere mehr.

Die kurzen Texte zu den Lehrveranstaltungen geben Ihnen einen ersten Einblick in die Inhalte, Lernziele und Prüfungsformen der verschiedenen Module sowie teilweise auch Hinweise auf relevante Literatur, die Sie zur Vorbereitung nutzen könnten. Weitere und vertiefte Hinweise erhalten Sie dann in den jeweiligen Kursräumen der Lehrveranstaltungen auf Moodle.

Relevant sind zudem die Informationen zu den wichtigen Terminen im Wintersemester 2024/25 (Seite 6), zu den Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten auf den Seiten 7 und 8 sowie zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (Seite 9). Bitte lesen Sie diese Informationen genau und nehmen Sie diese Fristen ernst. Wie in den letzten Jahren bieten wir auch in diesem Semester wieder zwei Termine für die Anmeldung von BA- und MA-Abschlussarbeiten an (Seite 9). Sie finden dazu weitere wichtige Informationen auf unserer Homepage.

Die Fristen für die Moduleinschreibungen sind im Wintersemester wie folgt:

Lehramt: Montag, 30.9., 12:00 Uhr bis Montag, 07.10., 17:00 Uhr

Kernfächer (Bachelor und Master): Mittwoch, 2.10., 12:00 Uhr bis Montag, 07.10., 17:00 Uhr

Wahlbereich und Schlüsselqualifikation (Belegphase): Montag, 02.10., 12:00 Uhr bis Montag, 07.10., 17:00 Uhr

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist am 14.10.2024. Unserer neuen Studierenden am Institut begrüßen wir an diesem Tag in der Zeit von 10-13 Uhr im Rahmen von drei Einführungsveranstaltungen - hier können Sie Ihre neuen Kommiliton*innen und die Dozierenden des Herder-Instituts kennenlernen. Von 10-11 Uhr begrüßen wir unsere neuen BA-Studierenden, von 11-12 Uhr unsere neuen MA-Studierenden und von 12-13 Uhr unsere neuen LAEF-Studierenden. BA-bezogene Lehrveranstaltungen am Montag im Slot 09.15-10.45 sowie MA- und LAEF-bezogene Lehrveranstaltungen im Slot 11.15-12.45 Uhr beginnen deshalb erst in der zweiten Semesterwoche. Genauere Informationen zu den Einführungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie, dass wir im Wintersemester 2024/25 die Räume 1116 und 1216 nicht nutzen können. Als Ersatz werden Räume in der Straße des 17. Juni, Hausnummer 2, genutzt. Informationen dazu finden Sie auf S. 10 dieses Verzeichnisses sowie auf unserer Webseite.

Bis zum Beginn des Semesters kommt es erfahrungsgemäß immer noch zu kleineren Änderungen, die wir zeitnah in die elektronische Version dieses kommentierten Vorlesungsverzeichnisses einpflegen. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, interessantes und anregendes Semester und freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen!

Nicola Würffel

Prof. Dr. Nicola Würffel
(Geschäftsführende Direktorin des
Herder-Instituts)

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
1.1	Wichtige Termine im Wintersemester 2024/2025	5
1.2	Ansprechpersonen am Herder-Institut	6
1.3	Informationen des Prüfungsamtes	8
1.4	Anmeldung zur Erweiterungsprüfung (Erste Staatsprüfung) im Lehramt DaZ	8
1.5	Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen	9
1.6	Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor	9
1.7	Aus der Geschichte des Herder-Instituts	10
2	LEHRVERANSTALTUNGEN	
2.1	Bachelorstudiengang	11
2.2	Masterstudiengang	31
2.3	Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache	51
2.4	Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen	67
3	INFORMATIONEN FÜR ERASMUS-STUDIERENDE	73

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet**.

Und auch wenn es an der Universität Leipzig keine Anwesenheitspflicht gibt, freuen wir uns sehr über Ihre **regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen** - wir verstehen uns als lernende Gemeinschaft, in der Sie mit Ihren Gedanken, Erfahrungen und Fragen nicht nur für Ihre Mitlernende, sondern auch für uns als Dozierende ein unersetzlicher Bestandteil sind.

Wichtige Termine im Wintersemester 2024/2025

Einführungswoche

07.10.2024 – 11.10.2024

Einführungsveranstaltungen:

Bachelor	14.10.2024, 10.00 Uhr
Master	14.10.2024, 11.00 Uhr
Lehramt	14.10.2024, 12.00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Seminarraum 1015 des GWZ statt.

Vorlesungszeitraum:

14.10.2024 – 08.02.2025

Immatrikulationsfeier	16.10.2024	
Reformationstag	31.10.2024	vorlesungsfrei
Bußtag	20.11.2024	vorlesungsfrei
dies academicus /Projekttag	02.12.2024	
Jahreswechsel	23.12.2024 – 04.01.2025	vorlesungsfrei
Tag der Lehre ab 13:00 Uhr vorlesungsfrei	22.01.2025 (Mittwoch)	

Anmeldung zu den Bachelor-/ Master-Arbeiten

22. und 24.10.2024 (1. Semestertermin)
21. und 23.01.2025 (2. Semestertermin)

Themenübergabe für die Bachelor-/ Master-Arbeit

05.11.24 für den 1. Semestertermin
04.02.25 für den 2. Semestertermin

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Anders verhält es sich bei Wiederholungsprüfungen. Lesen Sie dazu die Anmeldehinweise auf der Homepage des HI unter der Rubrik Prüfungsamt.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende, im WS 24/25 also bis zum 11.01.2025, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen. Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungsausschuss DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Nicola Würffel
(nicola.wuerffel@uni-leipzig.de)

Zi. 5414 Tel. 97-37512
Sprechzeit: Do 13.00 – 14.00 Uhr

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Katrin Wisniewski
(katrin.wisniewski@uni-leipzig.de)

Zi. 1005 Tel. 97-37570
Sprechzeit: Mi 11.15 – 12.15 Uhr

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller
(heimue@uni-leipzig.de)

Zi. 1009 Tel. 97-37510
Sprechzeiten: Di 09.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 15.00 Uhr, Do 09.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Anne Vogelgesang
(anne.vogelgesang@uni-leipzig.de)

Zi. 1001 Tel. 97 37-536
Sprechzeit: wird noch bekannt gegeben

Praktikumsangelegenheiten Lehramt

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1202 Tel. 97-37516
Sprechzeit: Do 10.00 – 11.30 Uhr

ERASMUS Koordination

INCOMING: Lisa Höfler
(lisa.hoefler@uni-leipzig.de)

Zi. 1004 Tel. 97-37515
Sprechzeit: Mi 15.00 – 17.00 Uhr

OUTGOING: Dr. Carmen Schier
(schier@uni-leipzig.de)

Sprechzeit digital (Zoom) n. Vereinbarung

ERASMUS Praktikum

Anne Vogelgesang
(anne.vogelgesang@uni-leipzig.de)

Zi. 1001 Tel. 97 37-536
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Institutssekretariat

Ulrike Kersting
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Zi. 1013 Tel.: 97-37505

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen

(außer Prüfungsangelegenheiten):

Prof. Dr. Denisa Bordag
(sfbdafz@uni-leipzig.de)

Zi. 1201

Sprechzeit: wird noch bekannt gegeben

Studienfachberatung Lehramt DaZ (alle Schulformen)

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1202 Tel. 97-37514

Sprechzeit: Do 10.00 – 11.30 Uhr

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Nicola Würffel
(nicola.wuerffel@uni-leipzig.de)

Zi. 5414 Tel. 97-37512

Sprechzeit: Do 13.00 – 14.00 Uhr

Kulturstudien

Jun.-Prof. Dr. Nina Simon
(nina.simon@uni-leipzig.de)

Zi. 1012 Tel. 97-37504

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Deutsch als Zweitsprache

Prof. Dr. Maxi Kupetz
(maxi.kupetz@uni-leipzig.de)

Zi. 1003 Tel. 97-37516

Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)

Prof. Dr. Katrin Wisniewski
(katrin.wisniewski@uni-leipzig.de)

Zi. 1005 Tel. 97-37570

Sprechzeit: Mi 11.15 – 12.15 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi.1010 Tel. 97-37511

Sprechzeit: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Phonologie/Phonetik

Dr. Silvia Dahmen
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de)

Zi. 1002 Tel. 97-37513

Sprechzeit: nach Vereinbarung

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den Master- und Bachelor-Arbeiten im WS 23/24 erfolgt zu folgenden Terminen online per mail (heimue@uni-leipzig.de) im Prüfungsamt DaF/Z.

Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Termin 1: 22.10. und 24.10.2024

Termin 2: 21.01. und 23.01.2025

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare.

Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

Bachelor-Arbeit

Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:

aktuelle Studienbescheinigung

aktueller Notenspiegel oder Ergebnisliste

Master-Arbeiten:

aktuelle Studienbescheinigung

1.4 Anmeldung zur Erweiterungsprüfung (Erste Staatsprüfung) im Lehramt DaZ

Die Anmeldung zur Erweiterungsprüfung erfolgt über das [Online-Portal LAPO.I](#). Die Prüfungszeiträume sowie die entsprechenden Anmeldefristen werden durch das [LaSuB](#) kommuniziert.

1.5 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

- HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
- NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
- HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz
- INT Interimsgebäude (Straße des 17. Juni 2)

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten dem zuständigen Studienfachberater bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.6 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,

wir sind euer Fachschaftsrat, also eure studentischen Ansprechpersonen bei Fragen rund ums Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent:innen und zur Hochschulpolitik. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student:innenrat usw.). Über unsere Social-Media-Kanäle (Instagram: @fsr_dafz) sowie über die Messenger-Dienste WhatsApp und Telegram (Kanal: "Veranstaltungen DaFZ Leipzig") informieren wir euch regelmäßig über aktuelle Ausschreibungen für Jobs und Praktika sowie über die Workshops, Kinoabende, Kneipentouren, Weihnachtsfeiern, Sommerfeste und Buddy-Veranstaltungen, die wir für euch organisieren. Besucht uns also gern auf unseren Kanälen, damit ihr keine Angebote verpasst!

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf unserer Webseite www.fsrdafz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr-dafz@stura.uni-leipzig.de kontaktieren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen bzw. online daran teilnehmen.

Der wöchentliche Sitzungstermin wird am Anfang des Semesters auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Wir laden euch herzlich ein, in eine Sitzung reinzuschneppern und zu schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSR werden wollt. Im FSR könnt ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise einbringen – in der Gremienarbeit, bei der Planung von coolen Veranstaltungen, im Bereich von Social Media, im Buddy-Programm oder einfach, um mitzubekommen, was am Herder-Institut läuft. Wir freuen uns auf euch!

Bei allen möglichen Fragen, Unsicherheiten oder Problemen kommt gern auf uns zu. Wir unterstützen euch gern!

Wenn ihr Fragen rund um das Buddy-Programm habt oder eure Kommiliton:innen selbst als Buddy unterstützen möchtet, könnt ihr euch auch über buddys-dafz@stura.uni-leipzig.de bei uns melden.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Semester!

Euer FSR DaFZ

1.7 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

- 1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria
- 1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut
- 1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*
- 1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)
- 1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden
- 1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes
- 1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße
- 2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master
- 2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung
- 2022: Erfolgreiche Re-Akkreditierung aller Studiengänge des Herder-Instituts

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)

Wisniewski, Katrin

Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Selbstverständnis, Gegenstände und Methoden

Vorlesung Do wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr HS 13 oder online

Präsenz und Online-Vorlesungen (synchron bzw. asynchron)

Online-Termine: 19.12.2024 (asynchron), 30.01. (synchron), alle anderen Termine in Präsenz

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studienanfänger:innen mit den wichtigsten Grundlagen, Theorien und Forschungsansätzen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Diskussionen zu gewinnen, die im Fach geführt werden. Themen sind im Einzelnen beispielsweise die Geschichte des Faches seit den 1960er Jahren, seine Institutionalisierung und sein gleichzeitig praxisbezogenes wie akademisches Selbstverständnis, das Verhältnis zwischen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache, die verschiedenen wissenschaftlichen Teilbereiche des Faches (wie Linguistik bzw. Angewandte Linguistik, Phonetik, Didaktik/Methodik, Kulturstudien, Deutsch als Zweitsprache u.a.) und ihr Verhältnis zueinander. In allen genannten Wissenschaftsbereichen, die jeweils von den zuständigen Fachvertreter:innen des Herder-Instituts selbst präsentiert werden, werden die wichtigsten wissenschaftlichen Problemstellungen, Theorieansätze und Forschungsmethoden anschaulich dargestellt und kurz diskutiert. Die ersten Vorlesungssitzungen im Semester finden in Präsenz statt, spätere teils online. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeitsportfolio an.

Literatur:

- Altmayer, Claus; Biebighäuser, Katrin; Haberzettl, Stefanie & Heine, Antje (2021): Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschaftliche Disziplin. In: Dieselben (Hrsg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte-Themen-Methoden. Berlin: Metzler, 3-22.
- Fandrych, Christian u.a. (2010): Perspektiven und Schwerpunkte des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Erster Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1-18.

BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)

Schmidtke, Jens/Zilian, Anja

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für DaF/ DaZ

Übung

G1 (Schmidtke)	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 416
G2 (Zilian)	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 416

In dieser Übung wird das nötige Handwerkszeug vermittelt, um ein Studium im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erfolgreich bewältigen zu können. Die Studierenden werden mit Grundlagen der Forschungslogik vertraut gemacht und lernen die wichtigsten Methoden und wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Fachs kennen sowie exemplarisch anzuwenden. So werden in der Übung beispielsweise die Recherche und Auswahl wissenschaftlicher Quellen vermittelt und der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur geübt. Weiterhin geht es darum, Techniken zum Verfassen studienrelevanter Texte (wie z. B. Exzerpte, Mitschriften, Hausarbeiten) und zur mündlichen Präsentation fachlicher Themen zu vermitteln. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeitsportfolio an.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: ein Handbuch*. Tübingen: Narr.
- Mackey, Alison & Gass, Sue (2016): *Second language research: methodology and design*. 2. edition. New York u.a.: Routledge.
- Rothstein, Björn (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöningh.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim (2016): *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie!* 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.

Fandrych, Christian

Wörter und Wortschatz des Deutschen: Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung

Di wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Die Vorlesung dient der Einführung in linguistische Fragestellungen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand wortschatzbezogener Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Worteigenschaften und Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit, in der alle drei Lehrveranstaltungen des Moduls geprüft werden.

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

BA MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Wallner, Franziska

Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie

Seminar

G1	Mo wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015
G2	Mi wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	INT 422

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie sowie der Einführung in die Phraseologie. Aufbauend auf den Lehrinhalten der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Frage, was unter einem Wort zu verstehen ist, inwieweit unser Wortschatz systematisch angelegt ist, welche Veränderungen zu beobachten sind oder wie sich das Verhältnis von Lexikon und Grammatik gestaltet. Dabei befassen wir uns auch mit der lexikografischen Darstellung von Wortschatzeinheiten und mit Recherchemöglichkeiten in online verfügbaren Wortschatzinformationssystemen und Korpora.

Des Weiteren werden wir uns mit so genannten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigen und dabei u.a. auf deren Eigenschaften im Vergleich zu ‚normalen‘ Wörtern eingehen. Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie derartige feste Verbindungen erfasst und systematisiert werden können. Abschließend diskutieren wir über die Rolle von Phrasemen im DaF/DaZ-Unterricht.

Hinweis zur Präsenzlehre: Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:

Hinweise zu Literatur und weiteren Informationsquellen finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar

G1 (Fandrych)	Do wöchtl.	09:15 - 10:45 Uhr	HI 1015
G2 (Schwendemann)	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	INT 416

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Wie werden neue Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen gebildet?
- Welche Arten der Wortbildung sind im Deutschen besonders häufig und wichtig und wie können sie vermittelt werden?
- Welche Bedeutungsveränderungen entstehen durch Wortbildung?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln das Sprachenlernen unterstützen?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?
- Welche (digitalen und traditionellen) Hilfsmittel kann ich zur Wortanalyse nutzen?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2022): Duden – Die Grammatik. 10. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Barbara Schlücker].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Donalies, Elke (2021): Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt, 2. Auflage
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

BA MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung

Mi wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden‘ verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die direkte und audiolinguale Methode bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz sowie der Dramapädagogik. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können. Neben der Darstellung der Methoden werden auch weitere wichtige Aspekte rund um die Gestaltung des DaF/DaZ-Unterrichts thematisiert: Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts, die Lernenden und Lehrenden, die Interaktion im Unterricht und der Bereich Lehr- und Lernmedien.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Vogelgesang, Anne

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar

G1	Mo wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	INT 407
G2	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr,	INT 407

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist ein semesterbegleitendes Portfolio.

Literatur:

Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Vogelgesang, Anne

Begleitete Unterrichtserkundungen

Übung Di 14-tägl. G1 und G2 im Wechsel 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015

Mithilfe von Unterrichtsvideos und Fallbeispielen vertiefen wir in der Übung die Inhalte aus der Vorlesung und dem Seminar. Hierzu reflektieren wir Möglichkeiten der Umsetzung von Konzepten vor dem Hintergrund unterrichtspraktischer Rahmenbedingungen.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist ein semesterbegleitendes Portfolio.

Wisniewski, Katrin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

Die Vorlesung setzt sich in einem breiten Verständnis von Grammatik vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Begriffen und Theorien auseinander. Sie behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax aus Lehr- und Lernperspektive. Dabei bietet sie Einblicke in die wichtigsten Grammatiken des Deutschen, aber auch in DaF/Z-Übungsgrammatiken und Lehrwerke. Auch Analysen lernersprachlicher Texte sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

- Eisenberg, Peter (2020): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.
- Wöllstein, Angelika & DUDEN-Verlag (Hrsg.) (2022). *Duden - Die Grammatik*. 10. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Wöllstein, Angelika (2014). *Topologisches Satzmodell*. 2. Auflage. Heidelberg: Winter.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Dörr, Nils/Bordag, Denisa

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar

G1 (Dörr)	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	INT 407
G2 (Bordag)	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 407

In dem Seminar werden Studierende ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Morphologie entwickeln. Die besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Teilnehmende in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Hinweis zur Seminarform: Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar "Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax" besucht werden.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar

G1	Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
G2	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Das Seminar bietet den Studierenden eine Grundlage für das Verständnis der deutschen Satzstruktur an und unterstützt sie dabei, ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Syntax zu entwickeln. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere. Die Studierenden werden auch lernen, die spezifischen Herausforderungen zu identifizieren, denen Lernende beim Erwerb der deutschen Syntax gegenüberstehen, und Möglichkeiten diskutieren, mit ihnen im Unterricht umzugehen.

Die Lehrveranstaltung bietet vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen an. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Hinweis zur Seminarform

Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache besucht werden.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

BA MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-1007)

Kupetz, Maxi

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung Do wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HS 9

Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt sind gesellschaftliche Realität und damit auch Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Ausgehend von einer Beschreibung migrationsbedingter Mehrsprachigkeit, einem Einblick in die linguistischen Charakteristika des Deutschen (als Zweitsprache) und Erkenntnissen aus der Spracherwerbsforschung setzen wir uns mit dem Lernen des Deutschen als Zweitsprache – vor allem in der Schule – auseinander. Dabei diskutieren wir den Zusammenhang zwischen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen und Bildungserfolg, beleuchten die institutionellen Rahmenbedingungen von Sprachförderung und Sprachbildung und schauen kritisch auf Diskurse und Haltungen zur Ein- und Mehrsprachigkeit (z. B. „Deutschpflicht auf dem Schulhof!?“). Das Ziel der Vorlesung besteht darin, ein grundlegendes Verständnis für die verschiedenen Dimensionen des Fachs „Deutsch als Zweitsprache“ zu entwickeln, um eine Basis für vertiefende Lehrveranstaltungen in DaZ-Modulen bzw. im Lehramtserweiterungsfach DaZ zu schaffen.

Geplant sind Gastvorträge zu „Alphabetisierung“ und „Sprachaneignung im Kontext von Flucht und Migration“.

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Projektarbeit, die im Rahmen der zum Modul gehörenden Seminare erbracht wird.

Literatur: Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kupetz, Maxi

Grundlagen des Faches Deutsch als Zweitsprache

Seminar Do wöchtl. 15.15 - 16.45 NSG S120

Im Rahmen des Seminars werden politische, gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache diskutiert. Dabei werden insbesondere einschlägige sprachbezogene Förder- und Integrationsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit je spezifischen Lernvoraussetzungen, -gewohnheiten und -zielen, in den Blick genommen. Neben der Auseinandersetzung mit DaZ-spezifischen Rahmenbedingungen und Maßnahmen sollen Beobachtungs- und Analysefertigkeiten von Unterrichtsinteraktion angebahnt werden. Dabei greifen wir auf Videoaufzeichnungen von Unterricht in verschiedenen DaZ-Kontexten zurück. Das Ziel besteht darin, dass Studierende aktuelle Entwicklungen des Faches erfassen und einordnen können und als angehende Sprachlehrkräfte eine analytisch-kritische Haltung im Hinblick auf das Lehren und Lernen von DaZ in verschiedenen Kontexten entwickeln. Die Prüfungsleistung im Modul ist eine Projektarbeit.

Literatur: Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BA MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-1007)

Schier, Carmen

Lehren und Lernen des Deutschen als Zweitsprache

Seminar Fr wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr synchrone-online-Termine , HI 1015

In diesem Seminar wird vor allem eine praktische Perspektive eingenommen. So wird vor dem Hintergrund der aktuellen migrations- und integrationspolitischen Rahmenbedingungen in Kontexte des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Dabei werden z. B. Integrationskurskonzepte für Erwachsene sowie das Drei-Phasen-Integrationskonzept an sächsischen Schulen (kritisch) beleuchtet. Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich in die praktische Analyse und Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte und Perspektiven einzuarbeiten (z.B. die des sprachsensiblen Fachunterrichts oder der Mehrsprachigkeitsdidaktik).

Die Prüfungsleistung im Modul ist eine Projektarbeit.

Literatur:

Hinweise zur Literatur werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen auf der moodle-Plattform bekanntgegeben.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Vogelgesang, Anne

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch einmalig, nach Voranmeldung
1001

HI

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

Nast, Caroline

Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext

Seminar

Di wöchtl.

13.15 – 14.45 Uhr

HI 1015

Im Modul Kulturstudien II werden kulturwissenschaftliche Grundbegriffe wiederholt und gefestigt, bevor der Blick auf die DaF/Z-Praxis gerichtet wird. Wir reflektieren gemeinsam über Ihre Rolle als Lehrperson in einem in postkoloniale und migrationsgesellschaftliche Verhältnisse involvierten Fach. Voraussetzung ist ein Interesse an kulturwissenschaftlichen Perspektiven in der Tradition der Cultural Studies auf das Fach DaF/Z unter besonderer Berücksichtigung unterrichtlicher Praxis.

Im Modul werden Herangehensweisen, Materialien und Aufgaben für Bildungsprozesse diskutiert, die auf dekonstruktives, d.h. machtkritisch-reflexives Hinterfragen abzielen. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der praktischen Umsetzung ausgelotet. In einer Gruppenarbeit wird gemeinsam ein 45-minütiger Unterrichtsentwurf erarbeitet, der in Form eines Micro Teachings gehalten wird und zentraler Bestandteil der Projektarbeit und somit der Prüfungsleistung ist. Der Arbeitsprozess der Gruppen wird in einer Werkstattarbeit von den Dozentinnen begleitet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der dazugehörigen Lernplattform.

Literatur (Auswahl):

- Fereidooni, Karim/Simon, Nina (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. 1–17. DOI: 10.1007/978-3-658-37168-5_1.
- Hall, Stuart (1997): The Work of Representation. In: Hall, Stuart (Hrsg.): Representation. Cultural representations and signifying practices. London und Thousand Oaks, Calif.: Sage. 15–76.
- Zabel, Rebecca/Simon, Nina (2022): Kulturwissenschaftliche Perspektiven im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Deutsch als Fremdsprache 59, 77–87.

Hinweis:

Das Modul ist für Erasmus-Studierende, die nur für ein Semester an der Universität Leipzig sind, nicht geeignet, da es auf Vorkenntnisse aus dem Modul Kulturstudien I aufbaut. Studierende im Wahlbereich können an diesem Modul nur teilnehmen, wenn sie bereits das Modul Kulturstudien I absolviert haben.

BA MODUL KULTURSTUDIEN II (04-004-1016)

Höfler, Lisa

Mediale Formen des kulturbezogenen Lernens

Seminar Di wöchentl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1015

Die Veranstaltungen *Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext* und *Mediale Formen kulturbezogenen Lernens* sind eng miteinander verzahnt und werden als vierstündiger Block unterrichtet.

Literatur:

Siehe Seminar „Kulturbezogenes Lernen im DaF-/DaZ-Kontext“. Eine ausführliche Liste der Literatur wird auf der Moodle-Plattform für Sie bereitgestellt.

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH – SCHWERPUNKT LESEN UND HÖREN (04-SQM-57)

Rüger, Antje

Seminar

Do. wöchtl.

15.15 – 18.45 Uhr

NSG S 423

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihre rezeptiven akademischen Deutschkompetenzen verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Hören und Lesen. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Im Modul erwerben die Studierenden notwendige Kompetenzen, um verschiedene Textarten im Studium zu analysieren und zu verstehen. Sie können durch vielfältige Übungen längeren mündlichen Vorträgen in ihrem Fachgebiet (besser) folgen und sich beim Zuhören strukturierte Notizen machen. Sie kennen nach dem Modul grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation sowie Strategien und Ressourcen, um selbstständig ihren wissenschaftssprachlichen Wortschatz zu erweitern. Sie können Fachliteratur in deutscher Sprache recherchieren, lesen, exzerpieren und zusammenfassen sowie Literaturverzeichnisse erstellen. Außerdem kennen sie verschiedene (digitale) Ressourcen, die eine sinnvolle Unterstützung bei diesen akademischen Arbeitstechniken bieten. Auch sich wandelnde Arbeitsweisen durch aktuelle technische Entwicklungen, z. B. KI-gestützte Tools, werden gezielt erprobt und reflektiert.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen mit intensiven Übungsphasen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen.

Die semesterbegleitende Prüfungsleistung (Portfolio) besteht in der Bearbeitung mehrerer Einzelaufgaben zu den Modulthemen. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und weiterführende Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

•

STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)

Rüger, Antje

Seminar

Fr wöchtl.

09.15 – 12.45 Uhr

NSG S 423

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihre produktiven akademischen Deutschkompetenzen verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Im Modul erwerben die Studierenden notwendige Kompetenzen, um verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich und schriftlich wiedergeben, an Seminare Diskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten und Referate halten. Neben dem mündlichen Vortragen werden wesentliche Arbeitsschritte und Formulierungen für das Verfassen von schriftlichen Seminar- bzw. Hausarbeiten geübt. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel Möglichkeiten für das unpersönliche Formulieren und angemessene sprachliche Mittel zur Orientierung in längeren Texten und Vorträgen. Außerdem kennen sie verschiedene (digitale) Ressourcen, die eine sinnvolle Unterstützung bei diesen akademischen Arbeitstechniken bieten. Auch sich wandelnde Arbeitsweisen durch aktuelle technische Entwicklungen, z. B. KI-gestützte Tools, werden gezielt erprobt und reflektiert.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen mit intensiven Übungsphasen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen.

Die semesterbegleitende Prüfungsleistung (Portfolio) besteht in der Bearbeitung mehrerer Einzelaufgaben zu den Modulthemen. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und weiterführende Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Wisniewski, Katrin

Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung Mi wöchtl. 09.15 - 10.45 Uhr HI
1015

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und –entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden aktuelle Konzepte zur Erfassung der Qualität (Validität) von Sprachtests vorgestellt und an Beispielen illustriert. Dann wird die Rolle des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* im Assessment-Bereich thematisiert. Die Vorlesung widmet sich ferner Grundlagen und Methoden des Testens verschiedener Fertigkeiten (z.B. Hören, Schreiben) in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Hochschulzugang, Tests für den Beruf) und rekurriert dabei immer wieder (kritisch) auf die gebräuchlichsten Testverfahren im DaF- und DaZ-Bereich. Ein wichtiges Thema sind darüber hinaus die Konsequenzen des Testens auf verschiedene beteiligte Personen und Institutionen. Geplant ist schließlich ein Gastvortrag zum sich derzeit dynamisch entwickelnden technologiebasierten Assessment (Stichwort automatische Bewertungen, Künstliche Intelligenz in der Sprachdiagnostik). Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:

- Bachman, Lyle & Palmer, Adrian (2010). *Language Assessment in Practice: Developing Language Assessments and Justifying their Use in the Real World*. Oxford: Oxford University Press.
- Chapelle, C. A. (2020). *Argument-based validation in testing and assessment*. Los Angeles u.a.: SAGE.
- Fulcher, G., & Harding, L. (2021). *The Routledge handbook of language testing*. New York: Routledge.
- Kane, M. T. (2013). Validating the Interpretations and Uses of Test Scores. *Journal of Educational Measurement*, 50(1), 1–73.
- Tschirner, E. (2018). Language testing: Current practices and future developments. *Die Unterrichtspraxis/Teaching German* 51(2), 105-120.

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Karges, Katharina

Testdesign mit Schwerpunkt Hör- und Leseverständnistests

Seminar Fr wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr INT
407

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der Entwicklung und Qualitätssicherung von Beurteilungsinstrumenten, vor allem für die rezeptiven Fertigkeiten des Hör- und Leseverstehens sowie für Teilkompetenzen wie Aussprache, Grammatik und Wortschatz. Es werden eine Reihe standardisierter und unterrichtsbezogener Beurteilungsinstrumente vorgestellt und kritisch analysiert. Ein Schwerpunkt ist es, die Fähigkeit auszubilden, unter Berücksichtigung moderner Gütekriterien und Validierungskonzepte geeignete Beurteilungsaufgaben auszuwählen und zu entwickeln.

Literatur:

- Alderson, J. C. (2000). *Assessing Reading*. Cambridge University Press.
- Brunfaut, T. (2016). Assessing listening. In D. Tsagari & J. Banerjee (Hrsg.), *Handbook of Second Language Assessment* (S. 97–112). De Gruyter.
- Buck, G. (2004). *Assessing Listening*. Cambridge University Press.
- Grabe, W. (2009). *Reading in a Second Language: Moving from Theory to Practice*. Cambridge University Press.
- Green, A. (2021). *Exploring Language Assessment and Testing: Language in Action* (2. Aufl.). Routledge.
- Hinger, B. & Stadler, W. (Hrsg.) (2018). *Testen und Bewerten fremdsprachlicher Kompetenzen. Eine Einführung*. Narr Francke Attempto.

Wisniewski, Katrin

Evaluierung mündlicher und schriftlicher Handlungsfähigkeit

Seminar Mo 09.15 – 10.45 Uhr HI
1015

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Beurteilen der produktiven mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit in verschiedenen Kontexten. Nach einer Diskussion von Modellen der Schreib- und Sprechkompetenz werden verschiedene Bewertungsverfahren/Kriterienkataloge vorgestellt und auf authentische Testproduktionen angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diskussion von Aufgabeneffekten auf lernersprachliche mündliche und schriftliche Produktionen. Im Semesterverlauf analysieren und diskutieren die Teilnehmenden vertieft kritisch Sprech- und Schreibaufgaben aus Tests, die z.B. im Kontext des sprachlichen Hochschulzugangs oder zu migrationspolitischen Zwecken eingesetzt werden. Insgesamt sollen die Teilnehmenden dazu befähigt werden, valide Schreib- und Sprechassessments zu entwickeln und die Qualität bestehender Verfahren zu beurteilen.

Literatur:

- Fulcher, Glenn (1997): The testing of L2 speaking. In: Clapham, Caroline & Corson, David (Hg.): *Encyclopedia of language and education, vol. 7: Language testing and assessment*. Dordrecht: Kluwer, S. 75-85.
- Grabowski, Joachim u.a. (2014): Comparing and combining different approaches to the assessment of text quality. In: Knorr, Dagmar et al. (Hg.): *Methods in writing process research*. Frankfurt, M.: Peter Lang, S. 147–165.
- Salaberry, M. R., & Burch, A. R. (Hrsg.). (2021). *Assessing speaking in context: Expanding the construct and its applications*. Multilingual Matters.
- Taylor, L. (2011). *Examining Speaking: Research and practice in assessing second language speaking* (Bd. 30). Cambridge University Press.
- Tschirner, Erwin (2001): Die Evaluation fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz: Ein Problemaufriss. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 30, S. 87-115.
- Weigle, Sarah C. (2002): *Assessing writing*. Cambridge: CUP.

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2001)

Bordag, Denisa

Grammatik und Grammatikvermittlung

Seminar

Do wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

INT 407

In dem Seminar werden wir uns gemeinsam mit dem Thema Grammatikographie auseinandersetzen, d.h. mit dem Nachdenken über das Schreiben von Grammatiken in Abhängigkeit von den verfolgten Erkenntnisinteressen, dem gesellschaftlichen Zweck, den unterschiedlichen Benutzern und Benutzersituationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Grammatiken kritisch analysiert.

Vor den Weihnachtsferien wird in Form kurzer Gruppenbeiträge gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Charakteristika deutscher Morphologie ausgearbeitet (Morphologieworkshop). Der Fokus liegt dabei sowohl auf ausgewählten grammatischen Phänomenen als auch auf ihrer Vermittlung im DaF- und DaZ-Unterricht.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:

- Helbig, Gerhard (2001): Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 175-186.
- Hennig, Mathilde (2001): Beurteilungskriterien für Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache. In: Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hg.): *Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte*. Bochum: AKS-Verlag, S. 41-58.
- Kühn, Peter (2004): Übungsgrammatiken: Konzepte, Typen, Beispiele. In: Kühn, Peter (Hg.): *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte*. Regensburg: Becker-Kuns, S. 10-39.
- Götze, Lutz (2001): Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 187-194.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

**MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND
ZWEITSPRACHE (04-004-2001)**

Lenort, Lisa

Lexik und Wortschatzvermittlung

Seminar

Fr wöchtl.

11.15 – 12.45 Uhr

INT 407

Das Seminar beschäftigt sich mit für das Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache wichtigen lexikologischen Grundlagen und der Fähigkeit, diese in Lehr-Lern-Kontexten anzuwenden. Außerdem werden aktuelle Forschungsfragen und –paradigmen in Hinblick auf den Lexikerwerb, (Lerner-) Lexikographie, Wortschatzdidaktik, diagnostische Aspekte, das mentale Lexikon sowie ausgewählte psycholinguistische Erkenntnisse und Forschungsmethoden in den Blick genommen. Im Rahmen von Gruppenbeiträgen tragen die Studierenden zum Erreichen der Seminarziele bei.

Literatur:

- Aitchison, J. (2012). *Words in the mind: An introduction to the mental lexicon* (4th ed.). Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.
- Donalies, E. (2011). *Basiswissen Deutsche Wortbildung* (2. Aufl.). A. Francke.
- Nation, P. I. S. (2013). *Learning vocabulary in another language* (Second edition). The Cambridge applied linguistics series. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schmitt, N. (2010). *Researching vocabulary: A vocabulary research manual. Research and Practice in Applied Linguistics*. Basingstoke, New York: Palgrave Macmillan.
- Koesters Gensini, S. E. (2009). *Der deutsche Grundwortschatz zwischen Lexikologie und Sprachdidaktik. Deutsch als Fremdsprache*. (4).

**MA MODUL KULTURSTUDIEN:
KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (04-004-2002)**

Simon, Nina

Problemstellung kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar Mi wöchtl.

17.15 – 18.45 Uhr

HI 1015

In diesem Modul wird der Blick auf kulturwissenschaftliche Forschung in der Tradition der Cultural Studies gerichtet. Im Rahmen einer Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen und method(olog)ischen Prämissen und deren Relevanz für das Fach DaF/DaZ wird zunächst in die Cultural Studies eingeführt. Anknüpfend daran werden exemplarische DaF/DaZ-Forschungsprojekte, die dieser Tradition zugeordnet werden können, vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören diskursanalytisch ebenso wie rekonstruktiv-interpretativ ausgerichtete Arbeiten.

Im Modul wird reflektiert, inwiefern ein gesellschaftstheoretisch informiertes Nachdenken über (DaF/DaZ-)Forschung und somit v.a. auch eines über Fragestellungen und Method(dologi)en erforderlich sein könnte, wenn anstelle einer Affirmation eine kritische Reflexion auf Bestehendes im Zentrum stehen soll. Insgesamt soll das Modul dazu befähigen, eine kulturwissenschaftliche Forschungsarbeit in der Tradition der Cultural Studies im Fach DaF/DaZ von der Fragestellung über Erhebungsinstrumente bis zu Auswertungsverfahren planen, durchführen sowie kritisch reflektieren zu können. Die beiden Seminare „Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung“ sowie „Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung“ des Moduls „Kulturwissenschaftliche Forschung“ werden daher gemeinsam angeboten. Die Durchführung erfolgt in Anlehnung an das didaktische Konzept des Flipped Classrooms: Während einige Inhalte Teil der wöchentlich stattfindenden Präsenzsitzungen sind, erfolgt die Aneignung anderer selbstständig (individuell, in Tandems oder Gruppen).

Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung eines Posters, das in Einzelarbeit oder in Tandems bzw. Kleingruppen angefertigt werden kann. Das Poster wird im Rahmen einer Posterpräsentation vorgestellt.

Literatur: Eine Literaturliste finden Sie in der ersten Sitzung des Moodle-Kurses.

Salzmann-Hoang, Nguyen Minh

Medien kulturbezogenen Lernens

Seminar Mi wöchentl. 13.15 - 14.45 Uhr analog synchron (Raum tba)

Wir betrachten Medien für und in Bildungs- und Lernkontexten mit Hilfe von Fragen zu Repräsentation und Subjektverständnis. Dabei soll sowohl ein breiter Bogen über dezidiert auf den Spracherwerb bezogene Kontexte, als auch über fachdidaktische Kontexte gespannt werden. Übergeordnetes Ziel ist es, durch die Medienauswahl entstehende *Othering*-Prozesse kritisch zu reflektieren und herrschaftskritische Perspektiven auf die Medien- und Materialauswahl auszuloten.

Das Seminar „Medien kulturbezogenen Lernens“ behandelt dabei verschiedene Medien- und Differenzkategorien sowie eine Verschränkung dieser, während im dazugehörigen zweiten Seminar „Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen“ von Carmen Schier der Fokus auf literarische Werke und die Differenzkategorie ‚race‘ verengt wird. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Projektarbeit, die in Kleingruppen verfasst wird und eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Bjegač, Vesna (2020): Sprache(n) und (Subjekt-)Bildung. Eine Analyse von Selbst-Positionierungen mehrsprachiger Jugendlicher. Berlin, Toronto.
- Hall, Stuart (1997): Cultural Representations and Signifying Practices. London/Thousand Oaks/New Delhi.
- Said, Edward (1978/1991): Orientalism: Western Concepts of the Orient (New edition). London: Penguin.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (1996): The Spivak Reader. Donna Landry u. Gerald Maclean (Hg.) New York/London: Routledge.
- Stokowski, Margarete (2019): Sprache. In: Aydemir, Fatma / Yaghoobifarah, Hengameh (Hg.): Eure Heimat ist unser Albtraum. Ullstein: Berlin, 150-155.

MA MODUL LITERATUR, KULTUR, MEDIEN (04-004-2007)

Schier, Carmen

Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen

Seminar Do wöchtl. 15.15-16.45 Uhr, HI 1015 (synchrone online-Termine und ggf. Blockseminar nach Absprache an einem Sa von 11-16 Uhr)

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Rolle von Literatur in DaF und DaZ zur Förderung sprach- und kulturbezogener Lernprozesse. Unter dem Blickwinkel des Einflusses von Literatur auf gesellschaftliche und individuelle Wahrnehmungs- und Reflexionsprozesse steht die Auseinandersetzung mit herrschaftskritischen, pädagogischen und didaktischen Ansätzen zum Thema Rassismus im Fokus. Dabei geht es zunächst um die Sensibilisierung eines Bewusstseins für die Gefahren und Folgen des Rassismus und die Sichtbarmachung seiner strukturellen und institutionellen Verankerung. Anschließend wird die Relevanz des Themas für den DaF-/DaZ-Kontext konkretisiert und in Verbindung mit den Themen Zugehörigkeit und Othering diskutiert. Mit Blick auf verschiedene aktuelle literarische Beispiele der Kinder- und Jugendliteratur und Werke für Erwachsene werden kontextbezogene Auswahlkriterien für passende literarische Texte für unterschiedliche Zielgruppen von DaF-/DaZ-Lernenden besprochen und didaktische Überlegungen zur Umsetzung des Themas ausgelotet. In diesem Zusammenhang wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Vielfalt von (didaktisch-methodischen) Möglichkeiten liegen, mit unterschiedlichsten Materialien und Textformen Interaktionsprozesse anzuregen und Unterrichtsoptionen, Übungsformen und Aufgabenstellungen zu erarbeiten.

Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit im Team von 3-4 Studierenden, die eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Aydemir, Fatma; Yaghoobifarah, Hengameh (2019): *Eure Heimat ist unser Albtraum*. Ullstein Verlag
- Cordova, Esther Pia et al. (2022): *Wir sind Freunde*. www.powerofyet.com
- Filmreihe über Alltagsrassismus. In: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/alltagsrassismus-eine-filmreihe-ueber-alltagsrassismus-bei-jugendlichen>
- Goutrié, Christine (2022): *Rassismus- und herrschaftskritische Faktographie*. In: Zeitschrift für Medienwissenschaft, Jg. 14 (2022), Nr. 1, S. 24–36. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/18123>.
- Hödl, Saskia; Amofa-Antwi et al. (2022): *Steck mal in meiner Haut!: Antirassismus, Aufklärung und Empowerment*. Igling: Edition Michael Fischer GmbH
- Ogette, Tupoka (2020): *exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen*. Münster: UNRAST-Verlag
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2012): *Zugehörigkeit in der mobilen Welt. Politiken der Verortung*. Göttingen: Wallstein
- Simon, Nina / Fereidooni, Karim (2023): *„ohne Rücksicht taxierten sie alles Weibliche“ – Zur Relevanz rassismuskritischer Fachdidaktik am Beispiel aktueller Jugendliteratur*. In: Hofmann, Michael / Becker, Karina (Hg.): *Neue Perspektiven einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturdidaktik. Reihe Studien zu einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturdidaktik*. Würzburg: Königshausen & Neumann

MA MODUL DESIGN DIGITALER LEHR- UND LERNMEDIEN (04-004-2305)

Würffel, Nicola

Digitalisierung des Lehrens und Lernens einer Fremd- und Zweitsprache

Seminar

Do wöchtl.

11.15 – 12.45 Uhr

INT 408

Seit den 1990er Jahren werden digitale Medien für das DaF/DaZ-Lernen eingesetzt. Im Seminar befassen wir uns zunächst mit dem Begriff der Medienkompetenzen bzw. Digital Literacy. Anschließend beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten (und Mythen) zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernmedien, lernen, welche methodischen Ansätze mithilfe welcher Medien und Werkzeuge umgesetzt und welche Kompetenzen und Bereiche gefördert werden können. Wir setzen uns mit aktuellen Studien auseinander und diskutieren auf dieser Grundlage die Mehrwerte des Einsatzes digitaler Medien für das Fremdsprachenlehren und -lernen. Erworben wird die Fähigkeit, reflektiert und zielorientiert digitale Medien im eigenen Unterricht einzusetzen, zu bewerten und sie weiterzuentwickeln. Darüber hinaus soll das Seminar dazu beitragen, auch andere Lehrenden und Institutionen mit Blick auf die Digitalisierung zu beraten und relevante, zielgruppenorientierte Empfehlungen zu geben. Das Seminar bildet die theoretischen Grundlagen und den Ausgangspunkt für die praktische Entwicklung von Fortbildungen zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernmedien für Lehrkräfte im Design-Seminar.

Literatur:

- Chapelle, Carol; Sauro, Shannon (Hg.) (2017): The handbook of technology and second language teaching and learning. First published. Hoboken, NJ, USA: Wiley Blackwell (Blackwell handbooks in linguistics). Online verfügbar unter <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781118914069>.
- Ersch, Christina Maria; Grein, Marion (Hg.) (2021): Multikodalität und Digitales Lehren und Lernen. Berlin: Frank & Timme. Online verfügbar unter https://library.oapen.org/bitstream/id/0e7e5fc9-9ea2-4dc4-9148-e859b17a347b/Grein_Ersch_Multikodalität.pdf.
- Will, Leo; Kurtz, Jürgen; Zeyer, Tamara; Martinez, Hélène (Hg.) (2022): Dimensionen digitaler Lehre in der universitären Fremdsprachenlehrkräftebildung. 1. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). Online verfügbar unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:24-epflicht-2073981>.
- Würffel, Nicola (2018): „Fremdsprachenlernen in der Zukunft. Alles digital?“. In: Magazin Sprache. Online verfügbar unter <https://www.goethe.de/de/spr/eng/gls/21208955.html> (10.07.2023).

MA MODUL DESIGN DIGITALER LEHR- UND LERNMEDIEN (04-004-2305)

Vogelgesang, Anne

Design von digitalen Lehr- und Lernmedien für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Seminar Di wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr INT 408

Das Seminar wird als Service Learning Projekt realisiert. Es versteht sich als Werkstatt, in der in Gruppen aktiv am Design von Fortbildungen für Lehrkräfte (voraussichtlich bei interDaF) für den Einsatz verschiedener digitaler Lehr- und Lernmedien arbeiten und diese anschließend für externe Partner ausbringen. Dafür werden zu Beginn im Seminarraum und Makerspace des Herder-Instituts verschiedene Tools (z. B. Erstellung von 360-Grad und Erklärvideos, Produzieren von Blogs und Podcasts Nutzung von KI u.a.) vorgestellt und erprobt, wobei sowohl Bedarfe der Zielgruppe der Fortbildung als auch Interessen der Studierenden berücksichtigt werden sollen. Anschließend werden Nutzungsszenarien für den Einsatz dieser digitaler Lehr- und Lernmedien (einschließlich digitaler Komponenten von Lehrwerken) entwickelt. Im weiteren Verlauf werden Aspekte der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Fortbildungen thematisiert. Auf dieser Grundlage werden schließlich in Gruppen Fortbildungen konzipiert und für Lehrkräfte (voraussichtlich bei interDaF) durchgeführt. Die Veranstaltung schult die Fähigkeit zur Analyse und zum Design komplexer digitaler Lehr- und Lernmedien, sie schafft aber auch Grundlagen dafür, nach dem Masterabschluss ggf. als Fortbildner*in zu arbeiten .

Literatur:

- Arnold, Patricia; Kilian, Lars; Thillosen, Anne; Zimmer, Gerhard M. (Hg.) (2018): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: UTB GmbH (utb-studi-e-book, 4965). Online verfügbar unter <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838549651>.
- Fremdsprache Deutsch (2022): Interaktion – digital und vernetzt. Ausgabe 66/2022.
- Rösler, Dietmar; Würffel, Nicola (2020). Lehr- und Lernmedien. Deutsch Lehren Lernen. Band 5, überarbeitete Neuauflage. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

**MA MODUL LINGUISTISCHE DISKURSANALYSE
IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-2302)**

Fandrych, Christian

Formen und Funktionen gesprochener Sprache

Seminar

Do wöchtl.

13.15 - 14.45 Uhr

HI 1015

Mündliche Kommunikation und die Besonderheiten der gesprochenen Sprache sind in den letzten drei Jahrzehnten intensiv untersucht worden. In der Sprachvermittlung spielen sie jedoch immer noch eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten linguistischen Ansätzen zur Beschreibung von mündlicher Kommunikation, mit verschiedenen Gesprächstypen und kommunikativen Formen (Erzählen, Argumentieren, Erklären) sowie mit ausgewählten sprachlichen Besonderheiten der gesprochenen Sprache (z.B. Modalpartikeln, Diskursmarker, am-Progressiv, Wortstellungsvariation) aus didaktischer Perspektive. Als empirische Grundlage dienen u.a. Daten aus dem in Leipzig erarbeiteten Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss) und aus dem „Forschungs- und Lehrkorpus“ (FOLK) des Instituts für Deutsche Sprache.

Die Prüfungsleistung für das Modul besteht in einer Projektarbeit, deren Thema mit den Dozierenden vorab vereinbart wird. Die Projekthemen werden am Ende der Vorlesungszeit in einer gemeinsamen Modulsitzung vorgestellt.

Literatur:

- Duden - *Die Grammatik*. Berlin: Dudenverlag, 10. Auflage 2022, Kapitel Mündlichkeit von Maria Thurmair.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (2018): *Das Potenzial mündlicher Korpora für die Sprachdidaktik. Das Beispiel GeWiss*. DaF 1/2018, S. 3–13.
- Fandrych, Christian / Schmidt, Thomas / Wallner, Franziska / Wörner, Kai (Hg.) (2023): *Zugänge zu mündlichen Korpora für DaF und DaZ: Das ZuMult-Projekt*. Themenheft KorDaF (Korpora Deutsch als Fremdsprache) 3/1, online unter <https://kordaf.tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/>
- Fiehler Reinhard u.a. (2004): *Eigenschaften gesprochener Sprache*. Tübingen: Narr.
- Hoffmann, Ludger (1997): Zur Grammatik von Text und Diskurs. In: Zifonun, Gisela u.a. (Hg.): *Grammatik der deutschen Sprache. Band 1*. Berlin: de Gruyter, S. 98-591.
- Imo, Wolfgang & Moraldo, Sandro M. (Hg.) (2015): *Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht*. Tübingen: Stauffenburg.
- Rösler, Dietmar (2016): Nähe und Distanz zur Mündlichkeit in der fremdsprachendidaktischen Diskussion. Versuch einer Annäherung. In: DaF 53/3, S. 135–149.
- Schneider, Jan Georg, Butterworth, Judith & Hahn, Nadine (2018): *Gesprochener Standard in syntaktischer Perspektive. Theoretische Grundlagen – Empirie – didaktische Konsequenzen*. Tübingen: Stauffenburg.

**MA MODUL LINGUISTISCHE DISKURSANALYSE
IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-2302)**

Wallner, Franziska

Grammatische Aspekte gesprochener Sprache

Seminar

Mo wöchtl.

11.15 - 12.45 Uhr

HI 1015

In diesem Seminar befassen wir uns mit Korpora der gesprochenen Sprache und ihrem Potenzial für die DaF/DaZ-Forschung und -Didaktik. Mit einem besonderen Fokus auf grammatische Aspekte der gesprochenen Sprache lernen Sie einerseits, wie Korpora zur Erforschung von Mündlichkeitsphänomenen genutzt werden können. Andererseits befassen wir uns mit aktuellen Einsatzmöglichkeiten von Korpora gesprochener Sprache für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Projekt ZuMult („Zugänge zu multimodalen Korpora gesprochener Sprache – Vernetzung und zielgruppenspezifische Ausdifferenzierung“) entwickelten Werkzeuge. Die Prüfungsleistung für das Modul besteht aus einer Projektarbeit zu einem Thema, das mit den Lehrenden vorab vereinbart werden muss. Die Themen der Projektarbeiten werden am Semesterende kurz vorgestellt.

Literatur:

Eine Auswahlbibliographie finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscod per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Erstsprache)

Lösel, Andrea

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Di wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr INT 416

Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Abläufe kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u. a. zur Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Das Seminar wird in enger Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ durchgeführt. Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Erstsprache, die in einem der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Erstsprache)

Wallner, Franziska

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr INT 416

Das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Forschungsvorhabens und dessen Versprachlichung in einem Exposé. Hierzu werden zentrale wissenschaftssprachliche Handlungsformen wie bspw. das Argumentieren und Begründen, die Wiedergabe von Forschungspositionen sowie sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung näher betrachtet und eingeübt. Neben dem Exposé werden auch weitere studienrelevante Textsorten wie Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten näher betrachtet.

Das Seminar wird in enger Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ durchgeführt.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Erstsprache, die in einem der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Hinweis zur Präsenzlehre: Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Dahmen, Silvia

Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung

Seminar Mo wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr HI
1015

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs, der Steuerung und Planung phonetischer, phonologischer und suprasegmentaler Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Zweit- bzw. Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion sowie der Verständlichkeit und Wirkung gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden besonders thematisiert.

Auf dieser Basis werden Desiderata für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der genannten Thematik sowie für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien auf der Basis geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.

Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit in diesem Seminar erwartet. Es sind fundierte Diskussionsgrundlagen (Referate) zu den einzelnen Themenbereichen zu erarbeiten und in den Seminaren entsprechend zu präsentieren.

Zu den Inhalten dieses Seminars sowie der Übung „Ausspracheübungen selber schreiben“ findet eine mündliche Prüfung statt.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr, S. 69-80.

Weitere themenorientierte Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Dahmen, Silvia

Ausspracheübungen selber schreiben: Integration von Ausspracheübungen in den Unterricht

Übung Fr wöchtl. 15.15 - 16.45 Uhr INT 408

- Vertiefung des Bereichs Methoden des Ausspracheunterrichts
- Methoden und Übungsformate zu Wahrnehmung, Artikulation und Automatisierung der deutschen Aussprache
- Analyse von aktuellen Lehrmaterialien zum Aussprachetraining DaF: Quantität und Qualität vorhandener Übungen und Erarbeitung von Gütekriterien
- Erstellung eigener Lehrmaterialien (durch die TN), die an Themen, Wortschatz und Grammatik des DaF-Curriculums für verschiedene Schulformen orientiert sind (Grundlage für die Erarbeitung sind authentische Lehrwerke)
- Anpassung von Lehrmaterialien an verschiedene Zielgruppen hinsichtlich des Alters der Lernenden und der Lernziele
- Progression der Lehrinhalte und Integration in den Deutschunterricht

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2018): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Allhoff, Dieter-W & Allhoff, Waltraud (2016): *Rhetorik und Kommunikation*. München: Reinhardt.

Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Dahmen, Silvia

Ausgewählte didaktische Probleme der Aussprachevermittlung

Seminar

Fr wöchtl.

13.15 - 14.45 Uhr

INT 408

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* (2018) betrachtet die Aussprachekompetenz als eine linguistische Basisteilkompetenz. Damit wird jedoch die tatsächliche Bedeutung der Ausspracheschulung – auch für die Entwicklung der anderen Basis- und Basisteilkompetenzen – unterschätzt und die Forderung nach einer integrierten Ausspracheschulung (noch) nicht erfüllt.

In diesem Seminar soll der zentrale Stellenwert der Ausspracheschulung beim Vermitteln mündlicher Kompetenzen im DaF-/DaZ-Unterricht herausgearbeitet werden. Es wird z.B. thematisiert, welche Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen phonetischer/ phonologischer Kompetenz und den anderen linguistischen, soziolinguistischen und pragmatischen (Teil-) Kompetenzen bestehen.

Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis wird über das Potenzial von Ausspracheschulung zur Entwicklung einer umfassenden mündlichen Kompetenz diskutiert. Dabei werden für zahlreiche Bereiche der deutschen Aussprache konkrete Übungen vorgestellt und im Seminar ausprobiert. Von den Seminarteilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig in der wissenschaftlichen Literatur recherchieren, Lehrwerke und Lehrmaterialien nach spezifischen Kriterien analysieren und im Seminar gezielt Diskussionen anleiten und führen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Vogelgesang, Anne

Vorbereitung des Praktikums (freiwillig)

Persönliches Reflexionsgespräch einmalig, nach Voranmeldung
1001

HI

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen Bereich des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent:innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsgesprächs ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung eigener Kompetenzentwicklungsziele und damit auch für den Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben dem freiwilligen Beratungsgespräch gibt es voraussichtlich auch ein Angebot für eine asynchrone Vertiefung über Moodle.

MA-PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Vogelgesang, Anne

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Seminar Mo 14-tägl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015

Im Seminar werden die individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage baldiger persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse der bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung herzustellen im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und in den Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehrämter für Gymnasium und Oberschule):

Das Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe (04-003-2016) ist ein zweisemestriges Modul. Bitte besuchen Sie in diesem Semester unbedingt die Vorlesung Deutsch als Zweitsprache. Die zum Modul gehörenden Seminare Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe sowie Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe werden dann im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung (Klausur) findet erst im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehramt Sonderpädagogik):

Studierende im Lehramt Sonderpädagogik mit dem Fach Deutsch und Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt Sonderpädagogik können wählen, ob sie das in diesem Semester vollständig angebotene Modul Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule (04-024-1008) oder das zweisemestriges Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe (04-003-2016) belegen wollen. Beide Module können belegt werden und werden auch wechselseitig als äquivalent anerkannt. Die Anmeldung für beide Module erfolgt in jedem Fall in diesem Semester. Wenn Sie sich für das Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe entscheiden, dann müssen Sie in diesem Semester nur die Vorlesung besuchen, die zum Modul gehörigen Seminare folgen dann im kommenden Sommersemester. Wenn Sie sich für Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule entscheiden, absolvieren Sie das ganze Modul inklusive Prüfung in diesem Semester.

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Kupetz, Maxi

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung

Do wöchtl.

13.15 – 14.45 Uhr

HS 9

Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt sind gesellschaftliche Realität und damit auch Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Ausgehend von einer Beschreibung migrationsbedingter Mehrsprachigkeit, einem Einblick in die linguistischen Charakteristika des Deutschen (als Zweitsprache) und Erkenntnissen aus der Spracherwerbsforschung setzen wir uns mit dem Lernen des Deutschen als Zweitsprache – vor allem in der Schule – auseinander. Dabei diskutieren wir den Zusammenhang zwischen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen und Bildungserfolg, beleuchten die institutionellen Rahmenbedingungen von Sprachförderung und Sprachbildung und schauen kritisch auf Diskurse und Haltungen zur Ein- und Mehrsprachigkeit (z. B. „Deutschpflicht auf dem Schulhof!?“). Das Ziel der Vorlesung besteht darin, ein grundlegendes Verständnis für die verschiedenen Dimensionen des Fachs „Deutsch als Zweitsprache“ zu entwickeln, um eine Basis für vertiefende Lehrveranstaltungen in DaZ-Modulen bzw. im Lehramtserweiterungsfach DaZ zu schaffen.

Geplant sind Gastvorträge zu „Alphabetisierung“ und „Sprachaneignung im Kontext von Flucht und Migration“.

Die Prüfungsleistung im Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule“ ist eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit, in der alle drei Lehrveranstaltungen des Moduls geprüft werden.

Literatur: Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Salomo, Dorothé

Zweitspracherwerb in der Grundschule

Seminar

G1	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 416
G2	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	INT 407
G3	Di wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	INT 407
G4	Di wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	INT 407

Um das Sprachenlernen im mehrsprachigen Klassenzimmer unterstützen zu können, sind Kenntnisse über den Zweitspracherwerb bei Kindern und Jugendlichen entscheidend. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die als Grundlage für den sprachförderlichen Regelunterricht in der Grundschule von besonderem Interesse sind.

So werden u.a. die sogenannten sprachlichen Basisqualifikationen erarbeitet, die für die schulischen Anforderungen notwendig sind. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit verschiedenen Einflussfaktoren auf den (schulischen) Zweitspracherwerb und analysieren, wie "verdeckte Sprachschwierigkeiten" entstehen und erkannt werden können. Darüber hinaus werden im Seminar verschiedene Sprachstandserhebungsverfahren besprochen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar auch erprobt und daraus exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit, in der alle drei Lehrveranstaltungen des Moduls geprüft werden.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2022): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Ehlich, Konrad (2013): Sprachliche Basisqualifikationen, ihre Aneignung und die Schule. *DS – Die Deutsche Schule*, 105 (2), 199-209.
- Gültekin-Karakoç, Nazan (2019): Sprachdiagnostische Grundverfahren. In: Jeuk, Stefan & Settineri, Julia (Hg.): *Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch* (S. 97-115). Berlin, Boston: de Gruyter.
- Jeuk, Stefan (2021): Zweitspracherwerb. In: *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung* (S. 26-48). Stuttgart: Kohlhammer.
- Landesamt für Schule und Bildung (Hg.) (2021): *Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe* (3. Auflage). Radebeul.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Nestler, Doreen / Raetz, Anne

Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule

Seminar

G1 (Nestler)	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 408
G2 (Nestler)	Di wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	HI 1015
G3 (Raetz)	Mi wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	INT 318
G4 (Raetz)	Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 318

Wie muss Unterricht in der Grundschule gestaltet sein, um die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache zu fördern und an die mehrsprachige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen? Dies ist die zentrale Frage, der wir im Seminar nachgehen. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Einige ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Entwicklung von Bildungssprache im sprachbewussten Fachunterricht, die Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie die Förderung von Lesekompetenz. Ausgehend von theoretischen Grundlagen soll dabei der praxisorientierte Zugang zu Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Grundschule im Vordergrund stehen.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit, in der alle drei Lehrveranstaltungen des Moduls geprüft werden.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2019): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2015): *Deutsch als Zweitsprache – Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goetze, Marius (2015): *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hg.) (2021): *Lehrplan für Vorbereitungsgruppen/Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen. Deutsch als Zweitsprache*. Dresden.
- Wiese, Heike, Tracy, Rosemarie. & Sennema, Anke. (2020): *Deutschpflicht auf dem Schulhof? Warum wir Mehrsprachigkeit brauchen*. Berlin: Duden.
- Wildemann, Anja & Fornol, Sarah (2023): *Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule. Anregungen für den Deutsch-, Mathematik- und Sachunterricht*. Seelze: Klett | Kallmeyer.

MODUL MEHRSPRACHIGKEIT (04-004-2021)

Kupetz, Maxi

Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung

Seminar Do wöchtl. 09.15 - 10.45 Uhr NSG S328

Im Rahmen des Seminars beleuchten wir zentrale Fragestellungen im Forschungsfeld Mehrsprachigkeit, u. a. zu Auffassungen zu Bilingualismus, simultanem Erstspracherwerb, frühkindlicher Zweisprachigkeit, Sprachentrennung, Sprachmischung, Spracheinstellungen, Linguistic Landscaping etc. Ein besonderer Fokus liegt auf theoretischen und empirischen Zugängen zu Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext. Dafür relevante Forschungsmethoden werden im Seminar besprochen und Seminarteilnehmer:innen bahnen eigene Forschungsprojekte exemplarisch an.

Bitte beachten Sie: Das Modul Mehrsprachigkeit ist auf zwei Semester angelegt. Der Modulbeginn ist im Wintersemester, im Sommersemester wird das Modul beendet. Das Seminar ‚Sprachbewusstheit und Sprachreflexion‘, das obligatorisch zum Modul gehört, wird im Sommersemester angeboten und baut inhaltlich auf diesem Seminar auf. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit, die in Teams (3-4 Studierende) erstellt wird. Die Prüfungsleistung wird im ersten Seminar vorbereitet und im zweiten Seminar (im Sommersemester) erbracht.

Literatur: Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MODUL MIGRATIONSFORSCHUNG (04-004-2020)

Das Modul kann leider im WiSe 24/25 nicht angeboten werden.

MODUL MIGRATIONSFORSCHUNG (04-004-2020)

Das Modul kann leider im WiSe 24/25 nicht angeboten werden.

MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian

Wörter und Wortschatz des Deutschen: Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung

Di wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Die Vorlesung dient der Einführung in linguistische Fragestellungen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand wortschatzbezogener Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Worteigenschaften und Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar

G1 (Fandrych)	Do wöchtl.	09:15 - 10:45 Uhr	HI 1015
G2 (Schwendemann)	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	INT 416

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Wie werden neue Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen gebildet?
- Welche Arten der Wortbildung sind im Deutschen besonders häufig und wichtig und wie können sie vermittelt werden?
- Welche Bedeutungsveränderungen entstehen durch Wortbildung?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln das Sprachenlernen unterstützen?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?
- Welche (digitalen und traditionellen) Hilfsmittel kann ich zur Wortanalyse nutzen?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2022): Duden – Die Grammatik. 10. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Barbara Schlücker].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Donalies, Elke (2021): Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt, 2. Auflage
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung

Mi wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden‘ verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die direkte und audiolinguale Methode bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz sowie der Dramapädagogik. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können. Neben der Darstellung der Methoden werden auch weitere wichtige Aspekte rund um die Gestaltung des DaF/DaZ-Unterrichts thematisiert: Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts, die Lernenden und Lehrenden, die Interaktion im Unterricht und der Bereich Lehr- und Lernmedien.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Salomo, Dorothé

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist ein semesterbegleitendes Portfolio.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Salomo, Dorothé

Begleitete Unterrichtserkundungen

Übung Mo 14tägl. (Beginn: 21.10.2024) 09.15 – 10.45 Uhr INT 416

Mithilfe von Unterrichtsvideos und Fallbeispielen vertiefen wir in der Übung die Inhalte aus der Vorlesung und dem Seminar. Hierzu reflektieren wir Möglichkeiten der Umsetzung von Konzepten vor dem Hintergrund unterrichtspraktischer Rahmenbedingungen.

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist ein semesterbegleitendes Portfolio.

Wisniewski, Katrin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

Die Vorlesung setzt sich in einem breiten Verständnis von Grammatik vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Begriffen und Theorien auseinander. Sie behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax aus Lehr- und Lernperspektive. Dabei bietet sie Einblicke in die wichtigsten Grammatiken des Deutschen, aber auch in DaF/Z-Übungsgrammatiken und Lehrwerke. Auch Analysen lernersprachlicher Texte sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

- Eisenberg, Peter (2020): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.
- Wöllstein, Angelika & DUDEN-Verlag (Hrsg.) (2022). *Duden - Die Grammatik*. 10. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Wöllstein, Angelika (2014). *Topologisches Satzmodell*. 2. Auflage. Heidelberg: Winter.

MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Dörr, Nils/Bordag, Denisa

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar

G1 (Dörr)	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	INT 407
G2 (Bordag)	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	INT 407

In dem Seminar werden Studierende ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Morphologie entwickeln. Die besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Teilnehmende in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Hinweis zur Seminarform: Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax besucht werden.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar

G1	Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
G2	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Das Seminar bietet den Studierenden eine Grundlage für das Verständnis der deutschen Satzstruktur an und unterstützt sie dabei, ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Syntax zu entwickeln. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere. Die Studierenden werden auch lernen, die spezifischen Herausforderungen zu identifizieren, denen Lernende beim Erwerb der deutschen Syntax gegenüberstehen, und Möglichkeiten diskutieren, mit ihnen im Unterricht umzugehen.

Die Lehrveranstaltung bietet vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen an. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Hinweis zur Seminarform

Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache besucht werden.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

MODUL FACHDIDAKTISCHES BLOCKPRAKTIKUM (04-004-1011-LA)

Salomo, Dorothé

Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Seminar Mo 14tägl. (Beginn: 14.10.2024)

09.15 – 10.45 Uhr

INT 416

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die am Ende des Wintersemesters 2024/25 ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten und uns mit verschiedenen Aspekten im Hinblick auf die aktuellen Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens in einer DaZ-Vorbereitungsklasse sowie mit der Beobachtung, Planung und Durchführung von DaZ-Unterricht beschäftigen. Darüber hinaus spielen Fragen der Kompetenzentwicklung im Praktikum eine wesentliche Rolle.

In der Einführungsveranstaltung (14.10.2024) erhalten Sie Informationen zum Prozess und zu den Vorgaben der Auswahl einer Praktikumschule im In- und Ausland sowie zur Durchführung des Praktikums (u.a. Tätigkeiten, Pflichtstunden, Portfolioaufgaben).

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist ein E-Portfolio in Mahara.

Hinweis: Nach Ihrer Moduleinschreibung erfolgt die Freischaltung für das Praktikum im Praktikumsportal Sachsen durch das Büro für Schulpraktische Studien des ZLS, so dass Sie alle notwendigen Schritte im Praktikumsportal (z. B. die Anmeldung) selbständig vornehmen können.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium Fr wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1115/Makerspace

Das Kolloquium wendet sich zum einen an Doktorand:innen im Bereich Kulturstudien, zum anderen aber auch an alle diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Master- oder Bachelor-Arbeit in den Bereichen Kulturstudien oder Deutsch als Zweitsprache schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Den Teilnehmenden soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs- oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden und in diesem oder erst im nächsten Semester ihre Arbeiten anmelden wollen. Themen sollen beispielsweise auch grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Kolloquium und Übung zur Linguistik

Kolloquium Di wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1115/ Makerspace und hybrid (Link siehe Moodle-Kursraum)

Die Lehrveranstaltung dient dazu, entstehende Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten) zu besprechen. Sie steht Studierenden offen, die bereits mit einer Abschlussarbeit befasst sind, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren. Neben der Präsentation von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns je nach Bedarf auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens.

Das Kolloquium findet hybrid statt. Der Zugang zum Moodle-Kursraum und zum Zoom-Link ist für alle Interessierte freigeschaltet.

Kupetz, Maxi

Kolloquium Deutsch als Zweitsprache

Kolloquium Mo wöchtl. 09.15 - 10.45 Uhr HI 1115/Makerspace, ggf. hybrid

Im Kolloquium werden Qualifikationsarbeiten im Bereich Deutsch als Zweitsprache diskutiert; dabei sind alle Arten (Bachelor, Master, wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen des Staatsexamens) und alle Phasen („Ich hab da eine Idee.“, „Ich würde gern X, aber weiß nicht wie.“, „Ich hab schon so viel gemacht, aber es wird immer mehr.“, „Bei mir ist ein Ende in Sicht.“ etc.) willkommen. Wir besprechen sowohl individuelle themenspezifische Situationen als Herausforderungen, die typischerweise mit dem Schreibprozess und dem empirischen Arbeiten verbunden sind. Dazu gehören die Reflexion von Schreibstilen und Schreibphasen und die Vertiefung von empirischen Forschungsmethoden. Ein Fokus liegt auf empirisch-qualitativen Arbeiten im Forschungsfeld DaZ, z. B. zu Mehrsprachigkeit, Unterrichtsinteraktion oder Lehrendenprofessionalität.

Literatur: Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Kolloquium aufgrund der Einführungsveranstaltungen am Herder-Institut erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.10.2024) beginnt.

Würffel, Nicola

Didaktisches Kolloquium

Kolloquium Di wöchtl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 1115/Makerspace und synchron über Zoom

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Bachelor-, Masterstudierende und Promovierende, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen geteilt und diskutiert. Das Kolloquium findet im Makerspace, aber auch online über Zoom statt, damit auch Promovierende von außerhalb teilnehmen können. Wenn Sie nicht in Präsenz teilnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail an, dann geht Ihnen der Zoom-Link zu.

Wisniewski, Katrin

Kolloquium Angewandte Linguistik

Kolloquium Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1115/Makerspace

Das Kolloquium begleitet Studierende bei der Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich Angewandte Linguistik, insbesondere in den Themenfeldern L2-Erwerb und Diagnostik von DaF und DaZ. Teilnehmende haben die Gelegenheit, mehrfach über ihren Arbeitsstand zu berichten, und zwar von der Konkretisierung der Forschungsfrage bis zu Fragen der Finalisierung der Arbeit. Methodische und inhaltliche Herausforderungen werden gemeinsam diskutiert. Bei Bedarf und nach Möglichkeit werden zudem relevante quantitative Datenerhebungs- und Analysemethoden besprochen und vermittelt, und Sie erhalten Hilfestellung dabei, Ihre Ergebnisse angemessen niederzulegen. Der Besuch ist für alle Studierenden, die Abschlussarbeiten im Bereich Angewandte Linguistik schreiben, dringend angeraten.

Wisniewski, Katrin / Fandrych, Christian / Würffel, Nicola / Kupetz, Maxi

Forschungskolloquium des Herder-Instituts

Kolloquium Mi wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts ist der zentrale Ort, an dem sich Mitarbeiter:innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere aber dient das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskussion zu stellen.

Die Auswahl derjenigen, die im Kolloquium vortragen, erfolgt nicht nach dem Prinzip der Selbstanmeldung durch die Promovierenden, sondern per Nominierung durch den/die Betreuer/in, d.h. die Betreuer*innen wählen aus ihren Doktorand*innen jeweils maximal zwei aus und laden sie ein, ihr Projekt im Kolloquium zu präsentieren.

Darüber hinaus ist das Kolloquium aber auch weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste. Nähere Informationen zu Gastvorträgen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master) 2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit der Erasmusfachkoordinatorin des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 1001.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:
<http://www.uni-leipzig.de/herder/> in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.

